



PRESSEMITTEILUNG
Nr. 02/2020

3. September 2020

Gesundheit

LGL-Controlling stellt Verzögerungen bei der Übermittlung von Befundergebnissen von Testungen an den bayerischen Flughäfen fest / Nachdrückliche Aufforderung an Dienstleister

Im Rahmen des regelmäßigen Controllings des **Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)** zur Befundübermittlung sind aktuell Verzögerungen festgestellt worden. Während die Labordiagnostik innerhalb der vereinbarten Zeitfenster abgeschlossen werden kann, wurden nun bei den Proben von den bayerischen Flughäfen – mit Blick auf die Übermittlung in einem Zeitraum von 48 Stunden – ab dem 29.08.2020 wachsende Rückstände bei der Befundübermittlung erkannt.

Die Gründe der verzögerten Verständigung der getesteten Reisenden liegen laut dem verantwortlichen Dienstleister Ecolog an einem technischen Schnittstellenproblem in der Datenverarbeitung. Es bestehe jedoch kein Problem bei der Zuordnung von Probanden zu Personendaten. Ecolog betont, dass die Befundübermittlung zwar derzeit eingeschränkt, jedoch kontinuierlich erfolge.

Der Dienstleister wurde vom LGL nachdrücklich aufgefordert, die Übermittlungsprozesse umgehend zu beschleunigen und die Befunde schnellstmöglich zu übermitteln. Die Dienstleister haben zugesichert, die Probleme bis Freitagmittag zu beheben.

LGL-Leiter Walter Jonas: „Die Dienstleister haben bestimmte Leistungen vertraglich zugesichert. Wir bestehen darauf, dass diese Zusicherungen zum Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger eingehalten werden.“